

Vogelstang: 12-Apostel-Pfarrei feiert Jubiläum

Händel und Bazar

Die katholische Gemeinde auf der Vogelstang feiert ihr 40-jähriges Bestehen. Auftakt ist am kommenden Sonntag, 1. November, um 10.45 Uhr mit einem Gottesdienst zum Namensfest der Kirche. In diesem Rahmen singt der 12-Apostel-Chor gemeinsam mit den Chören von St. Lioba und von St. Franziskus/St. Elisabeth die Krönungsmesse von Mozart. Anschließend findet im Kleinen Saal ein Stehempfang statt.

Am Samstag, 7. November, beginnt um 19 Uhr ein Bazarabend im Großen Saal des Gemeindezentrums. Tags darauf wird ab 10.45 Uhr ein Festgottesdienst unter Mitwirkung der Ökumenischen Kantorei gefeiert. Dabei trägt der Posaunenchor Feudenheim unter der Leitung von Sebastian Osswald Stücke aus „Der Messias“ von Georg Friedrich Händel vor: das „Halleluja“ und die Lieder „Ehre sei Gott in der Höhe“ und „Gottes Geschöpfe, kommt zuhauf!“

Nach der Messe lädt die Gemeinde zu Mittagessen, Kaffee und Kuchen in den Großen Saal ein. Für ein buntes Unterhaltungsprogramm sorgen die Kindergärten und Gruppierungen. Um 17 Uhr endet das Fest in der 12-Apostel-Kirche. *mey*

Käfertal

artGottesdienst in der Philippuskirche

Unter dem Titel „Bitte für uns“ laden die Philippuskirche und die Unionsgemeinde am Sonntag, 1. November, zum artGottesdienst ein. Die Performance von Wolfgang Sautermeister beginnt um 19.30 Uhr. Im Zentrum steht das Fürbittegebet, das der Künstler als Ausgangspunkt gewählt hat. Darüber hinaus ist die Performance auch eine Reflexion über seine Erfahrungen als Ministrant. Wolfgang Sautermeister ist Mitbegründer des Mannheimer Künstlerhauses Zeitauszeit. Seit 1998 leitet er eine Malwerkstatt für geistig behinderte Künstler in Bad Dürkheim. Er hat eine Gastprofessur an der Justus Liebig-Universität Gießen und einen Lehrauftrag an der PH Heidelberg. Neben der Performance beschäftigt sich Wolfgang Sautermeister außerdem mit Bildender Kunst. *mey*

DER DIREKTE DRAHT

Unsere Redaktion der **Stadtteileseiten Mannheim Ost** erreichen Sie unter folgenden Durchwahlnummern:

Dirk Jansch 392-1347
Sekretariat 392-1318
Fax 392-1667

lokal@mamo.de

HANDEL UND WANDEL

Liegedreiräder im Angebot

FEUDENHEIM. Liegedreiräder verschiedener Hersteller gibt es ab November im Tri Cycle Land in Feudenheim in der Hauptstraße 79. Das Geschäft bietet die Gefährte sowohl zum Mieten als auch zum Kauf an und verspricht den Nutzern ein besonderes Fahrvergnügen mit viel Komfort, bei dem zudem die Rückenmuskulatur und die Wirbelsäule geschont werden. *kur*

Adventsschmuck

WALLSTADT. Das Salzburger Stübchen, Mosbacher Str. 37, hat am Sonntag, 1. November, von 11 bis 17 Uhr extra geöffnet. Damit will Inhaberin Bettina Rist ihren Kunden die Gelegenheit geben, sich den aktuellen Advents- und Weihnachtsschmuckmarkt anzuschauen. *dir*

Käfertal: Am Alten Postweg entsteht der deutschlandweit erste Neubau einer rumänisch-orthodoxen Kirche

Neues Glaubenszentrum entsteht im byzantinischen Stil

Von unserem Redaktionsmitglied Dirk Jansch

Pfarrer Ioan Popescu von der Rumänisch-Orthodoxen Gemeinde Mannheim kann sich freuen: Der Kirchenneubau, der am Alten Postweg entsteht, wird garantiert ein Hingucker. Hier, auf einem unberührten Privatgrundstück, entsteht ein Kirchenneubau in traditioneller byzantinischer Bauweise. Die 25 Meter lange und 16 Meter breite Kreuzkirche ist der Kathedrale von Konstantinopel, dem heutigen Istanbul, nachempfunden und soll neues Glaubens- und Gemeinschaftszentrum der rumänisch-orthodoxen Gemeinde in Mannheim, aber auch im ganzen Rhein-Neckar-Kreis sein.

Für den 41-jährigen Familienvater Popescu, der jede Woche mit dem Auto 2000 Kilometer zwischen Sinsheim, Frankfurt, Kaiserslautern und Worms unterwegs ist, geht hier, ganz in Nähe des Käfertaler Friedhofs, ein Traum in Erfüllung. Jahre lang hat er dafür gekämpft, musste sich immer wieder mit Provisorien zufrieden geben, seitdem die rumänisch-orthodoxe Gemeinde Mannheim am 5. Oktober 1997 als Verein gegründet wurde. Zuerst war man in der Matthäuskirche in Neckarau untergebracht, seit 2004 darf man die Heilig-Kreuz-Kirche auf der Hochstatt mitbenutzen. Aber die Räume sind für die spezielle Art des Gottesdienstes nicht geeignet. „Zu klein und zu provisorisch“, meint Popescu: „Wir müssen ständig unsere Sache neu aufstellen und wieder zurückbringen, das beansprucht jedes Mal bis zu einer Stunde.“ Auch die St. Anna-Kirche in Heidelberg, wo einmal im Monat für Studenten, Doktoranden und ältere Gemeindeglieder ein Gottesdienst stattfindet, ist nur wenig geeignet.

Die Anerkennung als Körperschaft durch das Kultusministerium im Juni 2008 gab die Initialzündung für das Projekt Kirchenbau in Mannheim. Man erwarb das ungenutzte Privatgrundstück Alter Postweg 12-14 und vergab die Planung und Bauleitung an die Architekten Klaus Klümmer. Die Ausführungspläne haben die a²-Architekten Axel Bauer und Tobias Dieckmann aus der Schwetzingenstadt entworfen, für die Statik ist Ibt Stanomir von der Vogelstang zuständig.

Die Arbeiten für die aufwändigen Freskenmalereien im Innern, die



So wird es einmal aussehen, das im traditionellen byzantinischen Stil erbaute Gottesgebäude der rumänisch-orthodoxen Gemeinde Mannheim. Die Baugrube am Alten Postweg 12-14 ist schon ausgehoben. VISUALISIERUNG: ZG

Kupferkuppeln oder auch die kunstvoll verzierte Konenwand, die den Pfarrer während der Predigt von der Gemeinde abschirmt, werden von Spezialisten aus Rumänien ausgeführt. Im Keller ist ein großer Gemeinschaftsraum geplant, der auch für private Feiern genutzt werden kann. Das Eingangsportal wird rechts und links von zwei Glocken-

türmen flankiert. Die Glocken sind bereits bestellt: eine kommt aus Deutschland, die andere aus Österreich. Im Obergeschoss wird die Beratung und Seelsorge stattfinden. Für ältere und behinderte Leute ist sogar an einen Fahrstuhl gedacht, die Kinder halten sich während des Gottesdienstes in einem eigenen Kinderbetreuungsraum auf, der

durch eine Glaswand von der übrigen Gemeinde abgetrennt ist.

Pfarrer Popescu geht die Sache mit viel positivem Enthusiasmus an. Am 5. Oktober war Baubeginn. Inzwischen ist die Baugrube ausgehoben, dank einer privaten Initiative steht auch der Bauzaun, ein Kran steht für die schweren Lastarbeiten bereit. Wenn alles nach Plan läuft, ist der Aufenthaltsraum im Untergeschoss noch vor Weihnachten „gedeckt“. Spätestens bis zu den Sommerferien soll dann der Rohbau fertig sein, jedoch ohne die Kuppel und die Turmaufbauten. Diese entstehen dann bis zum Herbst 2010.

Die rumänisch-orthodoxe Gemeinde muss ein Drittel der Kosten selbst aufbringen und ist – zumal keine Kirchensteuern erhoben werden – auf Spenden und freiwillige Leistungen angewiesen.

SPENDEN

Spenden zur Realisierung des Kirchenneubaus sind willkommen. **Spendenkonto:** Sparkasse Heidelberg, Konto-Nr. 91430, BLZ: 672 500 20



Pfarrer Ioan Popescu (l.) und sein Bauleiter vor Ort. BILD: DIR

Rumänisch-Orthodoxe Kirche

Die rumänisch-orthodoxe Gemeinde zählt **1000 Mitglieder in Mannheim**, im Rhein-Neckar-Raum 10 000 und deutschlandweit 350 000.

In Rumänien gehören **87 Prozent der Bevölkerung** dieser Glaubensrichtung an.

Während des Gottesdienstes predigt der Pfarrer hinter einer hölzernen Konenwand. Es gibt keine Orgelmusik, dafür kleine Chöre, die **byzantinische Psalmen mit orientalischen Einflüssen** vortragen.

Der Kircheninnenraum kennt **keine Kirchenbänke**. Lediglich am Rand befinden sich Sitzgelegenheiten für die älteren Menschen.

Käfertal: Ergebnisse der Umfrage des Gewerbevereins zum Einkaufsverhalten im Stadtteil liegen vor / 301 ausgefüllte Bögen

Wunsch nach Einkaufsvielfalt im Ort

Wohnortnahes Einkaufen bedeutet für die Menschen eine Stück Lebensqualität – davon ist Bernhard Pfützer, der Vorsitzende des Käfertaler Gewerbevereins, überzeugt. Deshalb betrachtet er die Sicherstellung eines ausreichenden Einkaufsangebots in den Stadtteilen auch als eine Aufgabe der kommunalen Daseinsvorsorge. Um den tatsächlichen Bedarf zu ermitteln und die Stadt zu ermuntern, eine Supermarkt-Ansiedlung auf dem Gelände des Alten Kinos in der Mannheimer Straße weiter voranzutreiben, hatte der Gewerbeverein eine Umfrageaktion zum Einkaufsverhalten in Käfertal durchgeführt, deren Ergebnisse jetzt präsentiert wurden.

Bei 301 zurückgegangenen Fragebögen möchte Bernhard Pfützer zwar nicht von einer repräsentativen Umfrage sprechen, es sei aber „ein Stimmungsbild, wie die Situation in Käfertal ist“. Interessant ist zum Beispiel die Tatsache, dass überwiegend ältere Leute einkaufen gehen. Der überwiegende Anteil der Befrag-

ten ist 60 Jahre und älter. Die meisten Meldungen gab es hierbei bei der Altersgruppe der 70- bis 79-Jährigen, allein 47 mal wurde „80 Jahre und älter“ angekreuzt. Die meisten Einkäufe werden zu Fuß erledigt (187), das Auto rangiert mit einigem Abstand auf Platz 2 (127), das Fahrrad mit 89 Meldungen auf Platz 3. In der Regel benötigen die Leute zehn bis 15 Minuten, bis sie ihre Geschäfte er-

reicht haben, 61 – das ist der zweit-höchste Wert bei dieser Frage – sind sogar über 20 Minuten unterwegs.

Eine knappe Mehrheit (148) findet, dass die Geschäfte in Käfertal gut erreichbar sind, 140 der Befragten finden, dass dies nicht so ist. Fast ausgeglichen ist auch die Frage, ob ausreichend Parkplätze zur Verfügung stehen. Von dem, was es im Ort nicht an Sortiment gibt, wird Beklei-

dung am meisten vermisst, gefolgt von Schuhen, Wäsche und Haushaltswaren. Die Antwort auf die Frage, warum diese Produkte im Ort nicht gekauft werden, liegt auf der Hand: Weil es dafür in Käfertal kein Angebot gibt. Die meisten der Befragten gehen, wenn sie außerhalb Käfertals einkaufen, in die Innenstadt (107). Weit abgeschlagen folgt der Marktkauf (55). Aldi, Lidl und Real belegen die weiteren Plätze. Das Rhein-Neckar-Zentrum ist mit 23 Nennungen Schlusslicht.

Bei der Frage, was im Ort fehlt, geben die meisten der Befragten ein Einkaufszentrum oder einen Vollsortimenter an. Pfützer sieht darin einen klaren Auftrag an die Stadt, im Ortszentrum tätig zu werden, vermisst aber jegliche Initiative. Deshalb soll die Auswertung der Umfrage auch an die zuständigen Fachbereiche übergeben werden. Für Pfützer ist klar: „Wenn im Zentrum von Käfertal kein Frequenzbringer angesiedelt werden kann, wird das Zentrum weiter ausbluten.“ *dir*



Ziehung der Gewinner beim Stammtisch des Gewerbevereins. BILD: PROSSWITZ

Unter allen Teilnehmern, die an der Umfrage des Gewerbevereins zum Einkaufsverhalten in Käfertal teilgenommen haben, wurden **fünf Einkaufsgutscheine im Wert von 100 Euro** verlost. Hier die Gewinner:

- Hannelore Back
- Martina Benz
- Lilli Hefner
- Ida-Anne Schöllig
- Dieter Streibert

IN KÜRZE

Halloween-Party für Kinder

KÄFERTAL. Die Katholische junge Gemeinde (KjG) St. Laurentius veranstaltet am Samstag, 31. Oktober, eine Halloween-Party. Neben einem geheimnisvollen Gruselzimmer und einem Kostümwettbewerb bietet die KjG lustige Spiele für Kinder von der ersten bis zur fünften Klasse. Es können 25 Kinder teilnehmen. Anmeldungen bitte an Franziska Piwecki (Telefon: 0621/722 202, Email: franziska.piwecki@yahoo.de). Pro Kind verlangt die KjG zwei Euro Eintritt für Essen und Trinken. *mey*

Herbstfest beim SGV

KÄFERTAL. Der Siedlergesangverein (SGV) „Freundschaft“ e.V. veranstaltet am Samstag, 31. Oktober, sein traditionelles Herbstfest. Dieser Jubiläumsball des SGV im Kulturhaus Käfertal beginnt um 19 Uhr. Karten sind für zehn Euro an der Abendkasse erhältlich. Für Unterhaltung sorgen die „Flamingos“. Außerdem treten der Geiger Stefan Krznaric sowie Seraina Spohr, eine ehemalige Dirigentin des SGV, und Sebastian Hammer aus Hamburg auf. Der gemischte und der Männerchor des SGV stehen ebenfalls auf dem Programm. *mey*

ANZEIGE

Mannheimer Polsterei

- Aufpolstern und Neubeziehen in handwerklicher Perfektion
- umfangreiche Auswahl an Qualitätsstoffen

Raumausstattung Ampersberger
MA-Feudenheim
Telefon 0621/799 2905
Meisterbetrieb der Innung

Kleintierausstellung

WALLSTADT. Am kommenden Wochenende sind zahlreiche Hühner, Tauben und Kaninchen zu sehen: Für die Lokalschau des Kleintierzuchtvereins 1902 Wallstadt e.V. sind 120 Tiere gemeldet. Am Samstag, 31. Oktober, und Sonntag, 1. November, ab zehn Uhr findet die Ausstellung in der Halle der Vereinsanlage in der Römerstraße statt. Neben den Tieren gibt es auch in diesem Jahr wieder eine Tombola, unterstützt durch die örtlichen Geschäfte. *mey*

ANZEIGE

Vierheim City-Gemeinschaft

8. 11. 2009, 13 – 18 Uhr,
verkaufsoffener Sonntag + Kerwe

Finissage im Kulturtreff

FEUDENHEIM. Der Kulturtreff Altes Rathaus lädt am Sonntag, 1. November, zwischen 10.30 und 12.30 Uhr zur Finissage der Ausstellung „Arbeitsplätze“ von Elisabeth Bienek-Roos ein. Die überregional bekannte Künstlerin erhielt, mit Schutzhelm „bewaffnet“ Zugang zu den verschiedensten Arbeitsplätzen und malte direkt vor Ort. *dir*

Der Zins als täglicher Begleiter

VOGELSTANG. Der Club 60 der beiden Kirchengemeinden auf der Vogelstang lädt am Dienstag, 3. November, um 15 Uhr wieder zu einem Vortrag ins evangelische Gemeindezentrum, Fürstenwalder Weg, ein. Günther Egeler referiert über den Zins und seine Geschichte als Glücks- und Sorgenbringer. Er geht dabei auch der Rolle des Zinses in der globalisierten Wirtschaft nach. Interessierte sind willkommen. *kur*